



Eduardo Kac, *Genesis dish*, 2001. Courtesy Julia Friedman Gallery.



Eduardo Kac, *Genesis*, 1999. Courtesy Julia Friedman Gallery. Raumsicht der interaktiven Installation Genesis.



Eduardo Kac, *Encryption Stones*, 2001. Courtesy Julia Friedman Gallery. Transkription eines Bibelzitats aus dem Projekt Genesis.

Life Transformation – Art Mutation

Den Dialog anregen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft – das möchte die Schering Stiftung mit ihrem Programm »Neue Wege zur Wissenschaft«. In dieser Programmreihe will sich die Stiftung wissenschaftlichen Themen aus unterschiedlichen Blickrichtungen nähern. So lud die Stiftung im Oktober 2003 den brasilianischen Medienkünstler Eduardo Kac ein, die von ihm begründete Kunstrichtung *Transgenic Art* vorzustellen. Sein Vortrag »Life Transformation – Art Mutation« in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften provozierte zahlreiche Fragen und endete in einer lebhaften Diskussion.

Transgenic Art hat zum Ziel, natürliche oder synthetische Gene in Organismen einzuschleusen, um neuartige Lebewesen zu schaffen – und damit die Bedeutung dieser Technologie ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Eduardo Kac kreiert in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft lebende Kunstwerke, die durch Eingriffe in genetisches Material entstehen.

Eine seiner bedeutendsten Arbeiten ist die Installation *Genesis*. In deren Mittelpunkt steht ein synthetisches Gen: die biologische Transkription eines Zitates aus der biblischen Schöpfungsgeschichte. Kac stellte es her, indem er den Text nach einem eigens entwickelten Code in DNA-Bausteine übersetzte. Dieses so genannte Künstlergen schleuste er in Bakterien ein, die im Rahmen von Ausstellungen präsentiert wurden. Durch Aktivierung einer ultravioletten Lichtquelle konnten die Besucher – vor Ort oder per Internet – Mutationen in dem Gen auslösen. Nach Ende des Projektes wurde die so veränderte DNA in Sprache rückübersetzt – und das, ebenfalls »mutierte«, Zitat veröffentlicht. Die Besucher wurden so zu Autoren eines in biologisches Leben übertragenen, neuen Schöpfungstextes.

Mit seiner Kunst stellt Eduardo Kac die Wissenschaft provokativ zur Diskussion. Heftige und kontroverse Reaktionen sind dabei beabsichtigt. Ziel des Künstlers ist es, neue Denkanstöße zu geben und zum interdisziplinären Dialog anzuregen.



PORTRAIT Eduardo Kac, geboren 1962 in Rio de Janeiro, hat den *Chair of the Art and Technology Department at The School of the Art Institute of Chicago* inne. In Auseinandersetzung mit neuen Technologien wurde er in den 80er Jahren zum Pionier der Holopoesie und der Telepräsenz-Kunst und entwickelte in den 90er Jahren die neuartige Disziplin der Biotelematik. Er gilt als Begründer der Transgenic Art.